Steckbrief – Erhebung / Statistik

Nationale Krebsstatistik

Beschreibung

Die nationale Krebsstatistik liefert Informationen zum Stand und zur Entwicklung der Krebssterblichkeit und der Krebsneuerkrankungen in der Schweiz. Die Statistik ist eine Synthese aus dem verfügbaren Zahlenmaterial bestehender Erhebungen. Verschiedene Indikatoren beschreiben die Bedeutung der einzelnen Krebskrankheiten.

Verfügbar seit:
1983 (beim Institut NICER), 1998 im BFS

Erfasste Merkmale:
Todesfälle nach Krebs (ICD-10 Code) / Neuerkrankungen nach Krebs (ICD-O-3) nach:

- Alter
- Geschlecht
- Wohnkanton (zivilrechtlicher Wohnsitz)

Methodik

Synthesestatistik, gestützt auf:

- die kantonalen / interkantonalen Krebsregister (KKR), die folgende Kantone abdecken: AG (2013), AR/AI (1980), BE (2014), BS/BL (1981), FR (2006), GE (1970), GL (1992), GR (1989), JU (2005), LU (2010), NE (1974), OW/NW (2011), SG (1980), TG (2012), TI (1996), UR (2011), VD (1974), VS (1989), ZG (2011), ZH (1980); siehe Karte der Krebsregistrierung in der Schweiz
- das Schweizer Kinderkrebsregister (SKKR)
- die Todesursachenstatistik (CoD) (BFS)
- die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) (BFS), bis und mit 2010 die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) (BFS)

Regionalisierungsgrad:
Sprachgebiete

Periodizität:
jährlich

Referenzperiode:
Kalenderjahr

Qualität der statistischen Informationen:
In der Westschweiz und im Tessin sind die Inzidenzdaten seit 2006 vollständig abgedeckt, in der Deutschschweiz hingegen ist die Erhebung noch lückenhaft. Die publizierten Trends könnten durch die stufenweise Einführung der Krebsregister sowie durch die von Kanton zu Kanton unterschiedliche Regelung der gesetzlichen Grundlage beeinflusst werden. Für weitere Informationen siehe "Qualität der Inzidenzdaten". In der Todesursachenstatistik sind die Todesursachen der im Ausland verstorbenen Schweizerinnen und Schweizer oft nicht erfasst. Für diese beiden Statistiken erfolgen etwa alle 10-20 Jahre Änderungen an der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) und der internationalen Klassifikation der Onkologie (ICD-O), die Brüche in den Zeitreihen verursachen. So fand 1995 eine Revision mit einem Wechsel von ICD-8 auf ICD-10 und einer Anpassung der Kodierungsregeln an den internationalen Standard statt. Aufgrund der Standardisierung durch die Weltgesundheitsorganisation sind die Daten international vergleichbar.

Gesetzliche

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 9. Oktober 1992 (SR 431.01)

Grundlagen

Organisation

BFS in Zusammenarbeit mit dem Institut NICER, den KKR und dem SKKR

Elodie Roy
+41 58 46 36921
elodie.roy@bfs.admin.ch

Informationen: +41 58 463 67 00
gesundheit@bfs.admin.ch